

Verflechtungen von Fernsehveranstaltern und Anbietern von Nachrichteninhalten

Die Fernsehveranstalter können sich derzeit eines breiten Angebots an Agenturdiensten und einer Vielzahl sonstiger Informationsquellen (Korrespondenten, Internet, Archive, Datenbanken etc.) bedienen.

Maßgebliche Beteiligungen von Fernsehveranstaltern an **Universalagenturen**, die für die tagesaktuelle Berichterstattung in den Medien eine wichtige Rolle spielen, bestehen seit Veräußerung der ddp durch die ProSiebenSAT.1 Media AG nicht mehr.

Beteiligungsverhältnisse der Universalagenturen in Deutschland

Agentur	Gesellschafter
dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH, Hamburg	Steht im Eigentum von rund 190 Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen sowie öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkunternehmen. Es besteht eine vertragliche Regelung, wonach Gesellschafter nur bis zu 1,5 % der Anteile am Stammkapital halten dürfen, die Rundfunkgesellschaften insgesamt nur bis zu 25 %.
AP Associated Press GmbH, Frankfurt am Main	Associated Press, New York <ul style="list-style-type: none"> - Steht im Eigentum einer nicht profitorientierten Genossenschaft von 1.500 US-amerikanischen Tageszeitungsverlagen.
AFP GmbH, Berlin	Agence France-Presse, Paris <ul style="list-style-type: none"> - AFP wurde per Gesetz der Status einer „unabhängigen Organisation“ mit ziviler Rechtspersönlichkeit verliehen. Die Agentur hat nach eigener Darstellung einen „ähnlichen Rechtsstatus wie die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland“. Sie wird von einem Verwaltungsrat kontrolliert, dem neben dem Generaldirektor acht Vertreter der französischen Presse, drei Vertreter verschiedener Ministerien, zwei Vertreter des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und zwei Mitarbeitervertreter angehören. - Die Agentur verfügt über kein Gesellschaftskapital. Sie finanziert sich aus dem Verkauf der Nachrichtendienste und den Abonnementgebühren staatlicher Stellen. Der Bezug von Nachrichtendiensten durch den Staat ist in einer Konvention festgeschrieben. Der französische Staat trägt mit 40 % den größten Anteil zum Umsatz der AFP bei, an zweiter Stelle folgen die französischen Medien.
Reuters AG, Frankfurt am Main	Thomson Reuters <ul style="list-style-type: none"> - Stimmrechte: 53 % Woodbridge, 24 % ehemalige Reuters-Aktionäre, 23 % ehemalige Thomson-Aktionäre - Bei Thomson Reuters handelt es sich um eine dual listed company (DLC), die aus den Gesellschaften Thomson Reuters Corporation (Ontario, Kanada) und Thomson Reuters PLC (Großbritannien) besteht. Die beiden Gesellschaften werden wie ein Unternehmen behandelt, die Stimmrechte in der DLC gelten für beide Gesellschaften.
ddp Deutscher Depeschendienst GmbH, Berlin	Arques Industries AG, Starnberg <ul style="list-style-type: none"> - Management (21,8 %) - Streubesitz (78,2 %)

Quelle: Unternehmensangaben, Direction du développement de médias (www.ddm.gouv.fr), KEK

Der Markt für die Nachrichten- oder Informationsbeschaffung ist von verschiedenen Systemen der **Kooperation** und des gegenseitigen **Programmaustausches** geprägt. Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen ist notwendig, um Ereignisse weltweit möglichst vollständig in der Berichterstattung abdecken zu können.

Unter dem Dach der **EBU** (European Broadcasting Union), die im Februar 1950 von 23 westeuropäischen Rundfunkorganisationen mit Sitz in Genf gegründet wurde und der eine Vielzahl von Rundfunkveranstaltern „in öffentlichem Auftrag“ angehören, bildet die **Eurovision** den nach eigenen Angaben weltweit größten Verbund zum Austausch von Fernsehprogrammen und Nachrichtenbeiträgen. Zu den beteiligten Rundfunkanstalten, die den gemeinsamen Programmpool beliefern, zählen 75 aktive Mitglieder aus 56 Ländern Europas, Nordafrikas und dem Mittleren Osten sowie 45 assoziierte Mitglieder. Über den Nachrichtenpool werden jährlich mehr als 30.000 Kurzbeiträge (news items) angeboten. Aus Deutschland sind ARD (inkl. der Deutschen Welle und des DeutschlandRadios) und ZDF in der EBU vertreten. Die ARD verfügt nach eigenen Angaben mit rund 100 Korrespondenten an 30 Orten über das weltweit größte Berichterstattungsnetz für Hörfunk und Fernsehen.

Der von der RTL Group (bzw. CLT-UFA) gegründeten Nachrichtenaustauschorganisation **ENEX** (European News Exchange) gehören heute 33 private Fernsehstationen u. a. in Europa, Japan, Israel und den USA an. Hierzu gehören auch die deutschen Sender n-tv, RTL, RTL 2 und VOX. Die Partner tauschten im Jahr 2005 mehr als 5.000 Nachrichtenbeiträge aus. Im Jahr 2006 startete ENEX die Plattform „Newslink – video via the net“. Diese stellt ein Online-Netzwerk der ENEX-Mitglieder dar, das es bei hohen Sicherheitsstandards ermöglicht, komplette Nachrichtenbeiträge in Ausstrahlungsqualität quasi ohne Zeitverlust weltweit auszutauschen.

Darüber hinaus sichern sich die Sender den Zugriff auf Nachrichtenbeiträge von internationalen Fernsehsendern durch bilaterale Kooperationsvereinbarungen. Neben diesem je nach Nachrichtenlage erfolgenden Einsatz von Nachrichtenmaterial der Partnersender bestehen im bundesweiten Fernsehen ständige Zulieferbeziehungen und Formen der Zusammenarbeit. Die folgende Übersicht kann nur einen Ausschnitt dessen wiedergeben, da die Programmpolitik der Sender in diesem Bereich nicht transparent ist.

Verflechtungen von Fernsehveranstaltern und Inhabern von Nachrichtenmaterial

Veranstalter	Gesellschafter (Nachrichtenproduzent)	beteiligt am Nachrichtenaustauschsystem	sonstige ständige Kooperation/ ständiger Programmbezug
n-tv	-	ENEX	gemeinsame Nutzung von Synergien (z. B. Korrespondentennetz, administrativer und technischer Bereich)
RTL	-	ENEX	
RTL II	-	ENEX	
VOX	-	ENEX	

Veranstalter	Gesellschafter (Nachrichtenproduzent)	beteiligt am Nachrichten- austauschsystem	sonstige ständige Kooperation/ ständiger Programmbezug
N24	-	-	Kooperation mit CNBC (internationales Sendernetzwerk für Wirtschaftsnachrichten)
Sat.1	-	-	N24 fungiert als Nachrichtendienstleister für alle Sender der ProSiebenSat.1 Media AG
ProSieben	-	-	
kabel eins	-	-	
NBC Europe	NBC Universal (indirekt 100 %); zum Konzern gehört auch das internationale Sendernetzwerk für Wirtschaftsnachrichten CNBC	-	
Bloomberg TV	Bloomberg, Inc. (80 %) (Finanznachrichtendienst)	-	
Reuters Broadcast News	Universalagentur Reuters	-	
Spiegel TV digital	Tochterunternehmen des Spiegel-Verlags	-	Produktion von Magazinen für VOX
ARD/ZDF	-	Eurovision	
EuroNews	-	Eurovision	

Quelle: Unternehmensangaben, www.enex.lu, www.ebu.ch, KEK

Stand: Juli 2008